



Save the date:

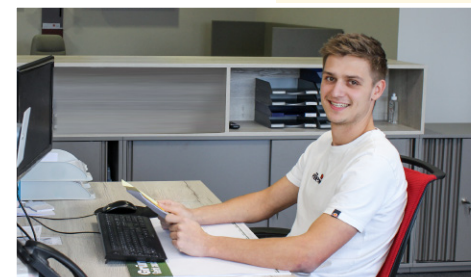
Frühjahrs *messe*

– als Schriftmesse –
März 2022



aktuell

Ausgabe: Dezember 2021
Jahrgang 31 Nr. 60



INHALT DEZEMBER 2021



NEU ODER NEU GEMACHT

Utz beliefert MY MOBILE STORE von Wanzl.....	4
Neu: Lädle und Café in Holzgünz.....	5
Größte Stromtankstelle Deutschlands eröffnet.....	6
Neue Mitte Bad Überkingen.....	7
Unser Lädle Hohenwart.....	8
Neueröffnung „DAY 'N' NIGHT“ Ravensburg.....	8
Tante M nun auch in Gauselfingen.....	9
Neueröffnung Dorfladen Markbronn-Dietingen.....	10
Neueröffnung Lechladen & Lechcafé in Schongau.....	11
Pfiffige Farben und freche Früchte – Nahversorgung „Hohe Wart“ in Herbrechtingen.....	12
Shell Station Kessler eröffnet nach Umbau.....	14
RAN Station in Ulm modernisiert und eröffnet.....	15
Alles neu in Pfalzgrafenweiler.....	16
Walder Dorfladen nach Umbau neu eröffnet.....	17



WIR GRATULIEREN

10 Jahre Dorfladen Unterankenreute.....	19
Frohliche Jubilare in Trochtelfingen.....	20



FÜR SIE ZUSAMMEN GETRAGEN

Ausgezeichnet: Dorfladen Krugzell.....	21
--	----



EIN BLICK HINTER UNSERE KULISSEN

Unsere neuen „Utzubis“.....	23
Betriebsbesichtigung bei der Firma „Projekt20drei10“.....	24
Jahresrückblick 2021.....	25
Utz Lebensmittel unterstützt Deutsches Rotes Kreuz in Sachen Flutkatastrophe.....	26
Glückliche Gewinner.....	27

EDITORIAL UTZ AKTUELL

Liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Geschäftsfreunde,



das Jahresende ist immer eine Zeit, um einen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen.“ Mit diesem Satz begann mein erstes Editorial. Es war gleichzeitig das letzte des Jahres 2016. Nun, manche Dinge ändern sich nicht. Denn auch diese Ausgabe wirft wieder einen Blick zurück.

Allerdings möchte ich mit Ihnen noch weiter zurückblicken. Im Jahr 2013 habe ich im Rahmen eines dualen BWL-Studiums an der DHBW Ravensburg im Familienbetrieb Utz begonnen. Auch wenn die Möglichkeit eines späteren Einstiegs in die Geschäftsleitung zwar theoretisch bestand, so war dies alles andere als sicher und vor allen Dingen auch noch sehr weit weg. Die Entscheidung, nach dem Studium weiter im Unternehmen zu bleiben, fiel mir dann doch sehr leicht. Mein Ausbildungsweg über den Vertrieb und die Personalabteilung war spannend und für meine zukünftigen Verantwortungen eine gute Vorbereitung. Umso dankbarer bin ich, dass sich diese Möglichkeiten jeweils so ergeben haben. Bei unserer geringen Fluktuation im Vertrieb und in der Verwaltung hatte ich hiermit rückblickend doch sehr viel Glück.

Seit 2013 hat sich bei uns natürlich allerhand getan. Was wir uns allerdings seit jeher auf die Fahnen schreiben, ist die gelebte Nähe zu unseren Kunden. Dies habe ich zuletzt nicht nur von meinen Kolleginnen und Kollegen gelernt, sondern auch von meinem Onkel. Kundennähe und -service ist eng mit der Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbunden; und nur zufriedene Beschäftigte

können und wollen auf Dauer gute Arbeit leisten. So versuche ich, dies in meiner Tätigkeit als Geschäftsführer zu beherzigen und sowohl unserer Belegschaft, als auch unseren Kunden gerecht zu werden.

Für die Möglichkeit und die Chance, das Unternehmen mitzuleiten, bin ich meinem Onkel sehr dankbar. Auch darüber, dass ich die kommenden Jahre von seiner Erfahrung profitieren kann. Dass wir trotz unterschiedlicher Charaktere und Generationen meist eine ähnliche Sicht auf Dinge haben und uns zudem noch gut miteinander verstehen, macht den Alltag deutlich einfacher.

Nun möchte ich aber vor allem in die Zukunft blicken und hoffe dabei, dass wir 2022 gleichermaßen im Unternehmen wie auch im Zusammenspiel mit unseren Kunden räumlich wieder näher zusammenrücken. Für die Frühjahrsmesse ist es leider nicht möglich, doch im Herbst wollen wir Sie, liebe Kundschaft, wieder persönlich begrüßen. Und auch mögliche Belegschaftsfeiern oder -ausflüge finden hoffentlich wieder statt.

Rückblickend hat die Krise zumindest eines gezeigt: Die Lebensmittel- und auch die Convenience-Branche sind beständig und stabil. Aktuelle Entwicklungen wie 24/7-Stores, Lieferservice innerhalb von 10 Minuten und Elektromobilität sorgen zwar für Bewegung und sind in aller Munde, doch gerade klassische Dorfläden treffen den Zahn der Zeit, in der Regionalität und Ortsverbundenheit mehr denn je.

Glauben Sie mir: Es bleibt spannend, auch in dieser Ausgabe. So berichten wir unter anderem von Eröffnungen des 24/7-Formats „Tante M“ sowie vom „Mobile Store“. Die Zeit bleibt nicht stehen und insgesamt hat sich viel getan. Viel Spaß bei der Lektüre!

Über diese hinaus wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes neues Jahr und eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2022. Bleiben Sie uns gewogen und bei guter Gesundheit.

Herzliche Grüße aus Ochsenhausen

Ihr Matthias Utz

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Utz GmbH & Co. KG
Kolpingstraße 40
88416 Ochsenhausen

Tel.: 0 73 52 / 92 02- 0
Fax: 0 73 52 / 92 02- 99

E-Mail: info@utz-lebensmittel.de
Internet: www.utz-lebensmittel.de



Redaktion:
Lena Gaum
punkt.genau beraten

Gestaltung & Druck:
www.singer-media.com

UTZ BELIEFERT MY MOBILE STORE

von Wanzl

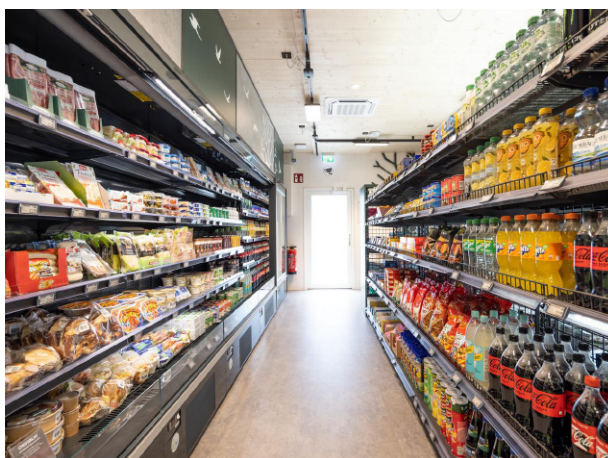


Der Shop von außen mit Café-Ecke.

Utz wird erster und exklusiver Kooperationspartner für das von Wanzl entwickelte 24/7 Convenience-Konzept MY MOBILE STORE. Seit Ende Juni beliefert der Lebensmittelgroßhändler aus Ochsenhausen und Pionier für Dorfläden den Wanzl Mitarbeiter-Markt am Stammsitz Leipheim. Utz und Wanzl erarbeiteten ein Sortimentskonzept auf Basis des 24/7 Storekonzepts Mobile Stores.

Ziel des Conveniencekonzepts ist es, einen funktionalen, digitalen Kleinstladen zu kreieren, der die Menschen in ihrer nächsten Umgebung rund um die Uhr mit den essentiellen Produkten für ihren aktiven und bewegten Alltag versorgt. Einkaufen soll zur schnellsten Nebensache des Tages werden und das Alltagsleben vereinfachen.

Eine flexible, platzsparende und vollwertige Einkaufswelt zu schaffen war das Entwicklungsziel von Wanzl, Generalist in Sachen Ladenbau und -design. Hierfür



Das Sortiment lässt keine Wünsche offen.

wurden Ideen, Know-how und viel Herzblut eingebracht. Das Ergebnis: der Mobile Store – eine geniale Alternative zu konventionellen Shopsystemen. Einerseits für die Versorgung ländlicher Gegenden, andererseits aber auch für den Einkauf an Universitäten, Firmengeländen oder auch Neubaugebieten.

Zielgruppengerecht hinsichtlich Design und Warenangebot – die Kleinstshops lassen sich innerhalb kurzer Zeit designen, fertigen und in Betrieb nehmen. Hip, leger, klassisch, rustikal, traditionell – mit dem richtigen Gespür für Farbinszenierung, Dekoration und Materialien wird die gewünschte Klientel angesprochen. Einheitsbrei hat hier nichts verloren. Individuelle Nahversorgung ist angesagt.

Unkonventionell und innovativ funktioniert der Zutritt in den Store. Mit Hilfe einer Smartphone-App, Kundenkarte oder Mitarbeiterausweis legitimieren sich Kunden an einem Lesegerät der Außenstelle. Anschließend geht es direkt in den personalfreien Verkaufsraum.

Auf kompakter und attraktiv inszenierter Verkaufsfläche hält der Mobile Store eine reichhaltige Auswahl von Produkten des täglichen Bedarfs bereit. Impulsstark und mit viel Warendruck lädt der Store zum Zugreifen und Genießen ein.

Bereits während des Einkaufs scannen Kunde ihre Artikel selbstständig mit der App auf Ihrem Smartphone. Für Kunden ohne App steht ein kompakter Self-Check-Out im Ausgangsbereich für die Artikelerfassung zur Verfügung. Sobald der Bezahlvorgang per Kreditkarte, EC-Karte oder über ein Kundenkonto abgeschlossen ist, kann der Shop mit Hilfe eines QR-Codes verlassen werden.



Ein Kaffeeautomat darf natürlich auch nicht fehlen.



Die Kassenzone um die Einkäufe zu bezahlen.

NEU: LÄDLE UND CAFÉ IN HOLZGÜNZ

Nach rund einem Jahr mit fehlender Nahversorgung eröffnete Nicole Manke für die Holzgünzer im Herzen ihrer Stadt nun neue Perspektiven: „Nicole's Dorflädele und Café“.

Seit mehreren Jahren schon betreibt die Inhaberin erfolgreich ein Café in Memmingen. Die Corona-Pandemie verhalf ihr, sich ein zweites Standbein zu schaffen: Auf der Fläche von rund 200 m² bietet sie nun im nahe gelegenen Holzgünz ein großes Sortiment an fair gehandelter, Bio- und regionaler Ware. Eine reiche Auswahl von Frischartikeln erwartet die Kundschaft hier ebenso wie Obst und Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse sowie Backwaren.

In dem Ladenteil, der von der Verkaufsfläche abgeteilt worden ist, wird in naher Zukunft ein Café eingerichtet: als Treffpunkt und Anlaufstelle für gesellschaftliches Beisammensein.

Nicole Manke freut sich auf die neue Herausforderung. Sie ist im Nachbardorf aufgewachsen, sehr verwurzelt und steht in guter Verbindung zu den Bürgern.

Wir wünschen viel Erfolg sowie eine glückliche Hand für das wiedereröffnete Geschäft im Dorfzentrum und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Nicole Manke mit ihrem Partner Rolf Schneider freuen sich auf das Wagnis des zweiten Standbeins.

GRÖSSTE STROMTANKSTELLE DEUTSCHLANDS ERÖFFNET



Außenansicht der größten Stromtankstelle in Zusmarshausen.

An der A8 im bayerischen Zusmarshausen ist mit dem Sortimo Innovationspark, SIZ, jetzt eine große Solartankstelle mit Shop an den Start gegangen, die eine der größten Deutschlands sein will. In der ersten Ausbaustufe wurden 72 Ladepunkte errichtet.

Initiator ist der in Zusmarshausen ansässige Fahrzeug-ausstatter Sortimo, dessen Headquarter in der Nachbarschaft liegt. Für die nächste Ausbaustufe des SIZ seien

bereits weitere 84 Ladepunkte vorgesehen. Der Shop der Stromtankstelle heißt Energy Boxx und ist an Betreiber Stephan Langer vermietet.

Die Shop-Fläche liegt, nach seinen Angaben, bei 250 Quadratmetern plus 50 Quadratmetern Eingangsbereich. Wenn der Shop und die Tankstelle ab 22 Uhr geschlossen sind, stehen hungrigen Kunden drei Miet-Automaten mit Snacks der Firma Seeberger zur Verfügung. Die Shop-Konzeption entspricht dem klassischen Tankstellenshop, wobei sich Design und Einrichtung eher an einem Wohlfühlkonzept orientiert.

Auf der Fläche findet zudem eine Iqos-Lounge der Firma Philip Morris ihren Platz. Das Sortiment, das in Zusammenarbeit mit dem MCS-Großhändler Utz erstellt wurde, so dass mehr als 90 Prozent des Angebotes über Utz abgedeckt wird. Die restlichen zehn Prozent sind Nischenprodukte wie regionale Spezialitäten einer ortsansässigen Brauerei, die durch die Platzierung in der Energy Boxx zusätzliche Einkünfte generieren und den Bekanntheitsgrad steigern sollen. Die Preisgestaltung richtet sich laut Langer nicht am Autobahn-Tankstellen-Niveau aus, sondern eher an den vor Ort üblichen Supermarktpreisen.



NEUE MITTE IN BAD ÜBERKINGEN

Schönes Leben statt schöner Boden: So könnte man die Karriere von Stephanie Stiehl kurz und bündig zusammenfassen. Denn dort, wo bis zum Sommer das Büro ihres Parketthauses war, eröffnete sie im Sommer einen lang ersehnten Laden für die Überkinger Bevölkerung.

Anlass dafür war eine unerwartete, aber doch genau wahrgenommene Begegnung an der örtlichen Bushaltestelle. Hier sah Stephanie Stiehl eine ältere Frau mit schwerem Kartoffelsack. „Das können wir doch ändern!“, dachte sie sich. Dann machte sie kurzen Prozess, räumte aus, möblierte, räumte ein und eröffnete ihre „Neue Mitte“. Für die Gemeinde mit ihren 4.000 Einwohnern bedeutet dies eine wesentliche Verbesserung.



Ständig wird das Sortiment im Laden erweitert.

Denn vor allem für die älteren Bürger waren die Besorgungen im benachbarten Geislingen an der Steige, und das oft per Bus, mühsam.

Seitdem die Regale in der Neuen Mitte nun gut gefüllt sind, erfreut sich Stephanie Stiehl an der großen Nachfrage. Lebensmittel des täglichen Bedarfs sowie Platz für Molkereiprodukte, Obst und Gemüse sind reichlich vorhanden. Leckere Backwaren, gerne garniert mit einem heißen Getränk aus der Café-Ecke, runden den Besuch ab.

Wir wünschen Frau Stiehl und ihrer Mutter Beate Hoffmann, die ebenfalls im Verkauf tätig ist, weiterhin viel Erfolg.



Stephanie Stiehl ist stolz, dass ihr Laden so gut angenommen wird und freut sich über die gute Zusammenarbeit mit unserem Verkaufsberater Bernhard Fiderer.

NEUE PARTNER im Einzelhandel

Im 2. Halbjahr 2021 wurde unsere Gruppe durch den Zugang von zahlreichen Kunden weiter gestärkt.

Wir heißen unsere neuen Geschäftsfreunde an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



UNSER LÄDLE HOHENWART



(v.l.n.r.) Matthias Gindele (Ortschaftsrat), Kerstin Illner (Verkaufsberaterin Utz), Katja Weber (Vorstand), Rainer Utz (Geschäftsführer Utz).

Durch die Eröffnung des Dorfladens im September 2021 ist in Hohenwart ein neues Kapitel in Sachen Nahversorgung aufgeschlagen worden: Mit dem symbolischen Durchschneiden des roten Bandes übergab der Oberbürgermeister von Pforzheim, Peter Boch, offiziell das „Lädle“ an die Hohenwarter Bewohner. Endlich können diese wieder vor Ort einkaufen!

Neben dem Basissortiment, das die Firma Utz liefert, wurden mehr als 15 regionale Lieferanten für Backwaren, Obst und Gemüse, Milch- und Ziegenprodukte, Eier, Honig und andere Leckereien mit ins Boot geholt.

Der Ortsvorsteher Siegbert Morlock blickte in seiner Eröffnungsrede auf die Idee und die Entstehung des Lädles zurück – von einer Erfolgsgeschichte lässt sich bereits jetzt sprechen, weil der dahinterstehende Verein schon 232 Mitglieder zählt.

Katja Weber vom Vorstandsteam lobte ihre Mitstreiter, die es trotz der erschwerten Coronabedingungen und ohne jegliche Vorkenntnisse geschafft haben, den Dorfladen auf die Beine zu stellen. „Wir wollen so nachhaltig, ökologisch und regional wie möglich sein“, sei das Leitziel der Mitglieder. Herr Utz fand anschauliche Worte: „Da kann die Oma das Enkele zum Einkaufen hinschicken.“

Wir wünschen dem Team viel Erfolg und immer gute Umsätze. Dem ganzen Dorf wünschen wir, dass sich das Lädle zum gesellschaftlichen und sozialen Treffpunkt für die 1.800 Einwohner des Ortes entwickelt.

NEUERÖFFNUNG „DAY ‘N’ NIGHT“

in Ravensburg

Nach monatelanger Planung eröffnete der erste „Späti“ in Ravensburg. „Späti“ bezeichnet man einen Kiosk / Laden, der außerhalb der üblichen Ladenöffnungszeiten geöffnet hat.

Unter dem Namen „DAY ‘N’ NIGHT“ soll nach dem Vorbild von kleinen Läden in Großstädten das Einkaufen von Getränken, Tabakwaren und anderen Kleinigkeiten bis spät in die Nacht möglich sein.

Betreiber Sevkan Yanalak möchte seinen Kunden zusätzlich zum gewöhnlichen Sortiment vor allem Neuheiten und Trendprodukte anbieten (z. B. Dirtea von Shirin David). Über die Social-Media-Kanäle sollen die Follower laufend darüber informiert werden, wenn Neuheiten eingetroffen sind oder Aktionen angeboten werden.

Am Eröffnungstag wurde mit Sekt angestoßen und viele neugierige Menschen waren gekommen, um den „Späti“ erstmals betreten zu dürfen. In den ersten Monaten

soll das Geschäft bis 22 Uhr geöffnet haben, wobei es schon jetzt Anfragen für verlängerte Öffnungszeiten gibt.

Wir wünschen Herrn Yanalak viel Erfolg!



Das Schaufenster vom neuen „Späti“ in Ravensburg.

TANTE M NUN AUCH IN GAUSELFINGEN

Es war noch nicht mal Weihnachten, sondern erst kurz nach den Sommerferien, als sich ein Herzenswunsch vieler Gauselfinger erfüllte: Seit dem 10. September können sie endlich wieder im eigenen Ort einkaufen, im neu eröffneten „Tante M“. Dieser Moment war heiß ersehnt, denn bereits vor einigen Jahren hatte der letzte Nahversorger am Ort seine Türen geschlossen.

Zur Eröffnung versammelten sich viele Bürgerinnen und Bürger vor dem neuen Laden, der bereits der zwölfte seiner Art ist. Das Projekt „Tante M“ wird von Christian Maresch, dessen Läden über 1.500 Artikel zählen, vorangetrieben.

Ortsvorsteherin Silvia Entress bedankte sich vor allem bei den Handwerkern und den vielen freiwilligen Helfern, die durch ihren Einsatz das Projekt in der 1.000 Einwohner zählenden Gemeinde zur pünktlichen Fertigstellung brachten.

Auch der Bürgermeister von Burladingen, Davide Licht, fand lobende Worte für den neuen Laden, bevor dann draußen der örtliche Musikverein aufspielte und die vielen Einkaufsinteressierten mit „Mauldasch“ aus dem Food Truck versorgt wurden.

Rainer Utz gratulierte den Einwohnern zu ihrem neuen Nahversorger und erinnerte sich dabei an die Bäckerei Kanz, die auch schon Kunde der Firma Utz war. Im Namen des kompletten Utz-Teams wünschte er Herrn Maresch weiterhin viel Erfolg und bedankte sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



(v.l.n.r.) Rainer Utz freut sich mit Christian Maresch über die 12. Eröffnung.



Der Ansturm am Eröffnungstag war groß.



Frische Backwaren machen Lust auf einen Snack.



Die Kasse zum selbstständigen Bezahlen erfreut sich großer Beliebtheit.

NEUERÖFFNUNG DORFLADEN

Markbronn-Dietingen

Nach einigen Umbauarbeiten im Vorfeld war es Mitte November so weit: Im ehemaligem Vereinsraum in der Neidegghalle wurde auf 50 m² ein neuer Dorfladen eröffnet. Damit entsteht für die Gemeinden Dietingen und Markbronn, die früher je einen Nahversorger hatten, nun ein gemeinsamer Markt und Treffpunkt.



Am Eröffnungstag war der Ansturm groß!

Zu diesem Zwecke richteten Tanja Geßler, Kathrin Goll und Gerhard Wolpert mit ihrem fleißigen Helfer-Team

eine hübsche Café-Ecke ein. Im angrenzenden Verkaufsraum bieten die Betreiber nachhaltige Produkte an: aus der Region und umweltfreundlich verpackt. Frische Backwaren liefert die Bäckerei Adelbert aus Ulm-Söflingen. Beste Wurst- und Fleischwaren kommen aus der benachbarten Metzgerei Durst aus Arnegg. Mehl aus Blaubeuren und Bergkäse aus dem Bregenzer Wald ergänzen das Sortiment.

Großartige Eröffnungsangebote und Überraschungen lockten zahlreiche Kunden am Eröffnungstag in den neuen Dorfladen. Ortsvorsteher Gerhard Wolpert begrüßte die Gäste und bat um Unterstützung für den neuen Nachbarschaftsladen. Frau Geßler und Frau Goll dankte er für ihren großartigen Einsatz mit schönen Blumen. Lobenswert ist auch die Mithilfe des Bermaringer Dorfladens, vertreten durch Frau Sonja Schlenk, die am ersten Tag auch die Kasse bediente.

Grußworte und Segensgebete überbrachten die Pfarrer Wagner (ev.) und Lang (kath.). Beim anschließenden ersten Einkauf gab es zur Stärkung im Freien einen Imbiss und Getränke.

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen für ihr Vertrauen und wünschen dem Dorfladen viel Erfolg!



Ein Blick in den Laden mit Café-Ecke.



(v.l.n.r.) Verkaufsberater Bernhard Fiderer, Tanja Geßler und Kathrin Goll.



An einem großen Buffet mit Fingerfood und Sekt durfte es nicht fehlen.

NEUERÖFFNUNG LECHLADEN & LECHCAFÉ

in Schongau



(v.l.n.r.) Die Pächterin Tanja Jahn mit ihren Mitarbeiterinnen und den Investoren.

In Lechvorstadt, einem Schongauer Stadtteil, sind seit kurzem Waren des täglichen Bedarfs erhältlich. Zu finden ist das neue Ladengeschäft in einer hübschen Wohnanlage mit mehreren altersgerechten Wohnungen. An diesem Ort sind nun für den ganzen Stadtteil neue Einkaufsmöglichkeiten entstanden – endlich. Denn schon vor Jahren hatte die heimische Bäckerei ihre Pforten geschlossen, bisher ohne Ersatz.

Neben einem reichhaltigen Angebot am Trockensortiment sind hier Brot- und Backwaren, Wurst und Käse aus der Bedienungstheke und viel frisches Obst und Gemüse erhältlich.

Integriert ist in der Anlage, die durch einen örtlichen Investor möglich wurde, auch ein großes Café. Es dient als

LECHLADEN

LECHCAFÉ

Treffpunkt zum Genuss von Kaffee und Kuchen oder zur Einkehr nach einem Ausflug zu den schönen Lechauen. Ebenso kann man den Tag mit einem reichhaltigen und schmackhaften Frühstück beginnen lassen. Sogar sonntags sind frische Brot- und Backwaren einer regionalen Bäckerei erhältlich.

Wir wünschen der Pächterin Tanja Jahn und ihrem Team viel Erfolg und immer nette Kunden und Gäste. Auf eine gute Zusammenarbeit freuen wir uns!

PFIFFIGE FARBEN UND FRECHE FRÜCHTE

Nahversorgung „Hohe Wart“ in Herbrechtingen

Ein Sortiment an Farben, Bodenbelägen, Spielwaren, auch ein Paket- sowie ein Second-Hand-Shop: Das Portfolio der Familie Scholz im Herbrechtinger Stadtteil „Hohe Wart“ ist seit vielen Jahren begehrt und beliebt.

Nun haben die emsigen Familienunternehmer eine Vergrößerung gewagt: Im früheren Edeka-Markt im Grundweg bieten sie nun neben Altbekanntem auch noch eine reiche Auswahl an Lebensmitteln. So erwarten die Kundenschaft seit Anfang Dezember auf über 400 m² knackiges Obst und Gemüse, Molkerei- und Tiefkühlwaren. Der

Paketshop und die Bäckerei Gnaier aus Heidenheim in der Vorkassenzonen runden das Angebot ab. Möglich geworden war dieser Schritt, weil der frühere Edeka-Markt einen neuen Standort im Gewerbegebiet bezogen hat. Nach Renovierung und Umzug staunten die Kunden der sympathischen Familie Scholz über das reichhaltige Angebot und die große Auswahl.

Wir bedanken uns bei Erika Schulz und ihrem Lebenspartner Rudolf Scholz für ihr Vertrauen und wünschen ihnen am neuen Standort viel Erfolg.



Der Laden von außen.



(v.l.n.r) Bernhard Fiderer (Verkaufsberater), Erika Schulz und Rudolf Scholz.



Die Regale sind gefüllt, soweit das Auge reicht.



Zum Glück wohne ich da,
wo es Gold Ochsen gibt.



www.goldochsen.de

Ulms flüssiges Gold. Seit 1597.

@brauereigoldochsen

SHELL STATION KESSLER ERÖFFNET nach Umbau



Im neuen Snack Angebot, ist für jeden etwas dabei.



Lotto kann in der Shell Station gespielt werden.



Ein neuer Getränkekühler darf natürlich auch nicht fehlen.

Jochen Kessler hat seine Shell Station in Untereisen- dorf in Zusammenarbeit mit dem Shopeinrichter s-iQ komplett erneuert. Über zwei Wochen musste der Shop für die Umbauarbeiten geschlossen bleiben. In dieser Übergangsphase wurde die Kundschaft über einen Ver- kaufscontainer bedient.

Nach neuesten und modernsten Erkenntnissen wurde die Anordnung im Shop geändert. Bis auf den neuer-

tigen Getränke-Kühler wurde die komplette Einrichtung ersetzt. Besonderes Schmuckstück ist nun die neue Ver- kaufstheke mit großzügigem und ansprechendem Bis- trofbereich. Nach der Wiedereröffnung gab es viel Lob von begeisterten Kunden.

Wir gratulieren Herrn Kessler und seinem Team zum ge- lungenen Umbau und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Last Minute Geschenke gibt es auch.

RAN STATION IN ULM modernisiert und eröffnet!

Nach einem Umbau öffneten sich hier Ende August wieder Türen und Zapfhähne: in der RAN Station in Ulm. Dort waren über den Sommer Tanktechnik und Shop komplett erneuert worden.

Dieser Umbau war von langer Hand geplant, das Po- tential analysiert und Ansprüche an den Ladenbau be- rücksichtigt. Inhaber Christian Ettrich hatte sich bei der Planung von Sortiment und Platzierungen sowohl vom Utz-Verkaufsleiter Convenience Patrick Wenk, als auch vom Team der Südramol beraten lassen. Nicht nur das Getränkeangebot, sondern auch Nahversorger- und Trendsortimente wurden hierbei deutlich ausgebaut.

Die Station bietet seinen Kunden jetzt eine große Vielfalt an Flüssigem und Süßem inklusive aktuellen Trendarti- keln aus dem Ausland. Außerdem bietet sie klassische Lebensmittel und gekühlte Produkte zum Mitnehmen.

Wo früher der pizzabob Lust auf Kreisrundes machte, ist nun ein neuer BrotZeit & Kaffee-Backshop entstan- den. Hier findet der Kunde jetzt belegte Brötchen, Bre- zen, Backwaren, süße Teilchen sowie kalte und warme Snacks. Mehrmals täglich wird hier frisch gebacken.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zu- sammenarbeit und wünschen Herrn Ettrich viel Erfolg und gute Umsätze im neuen Shop.



Die neuen Getränkekühler löschen jeden Durst.



Die Kassenzone lädt zum Impulskauf ein.



Gekühlte Snacks dürfen auch nicht fehlen.



Die Tankstelle von außen.

ALLES NEU IN PFALZGRAFENWEILER

Die Firma Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG hat ihre MTB Tankstelle mit einem komplett neuen Shop ausgestattet.

Ein durchdachtes Ladenkonzept wurde entworfen, um sowohl den Bedarf an Produkten für den Verzehr unterwegs abzudecken als auch neue Kunden für das Bistro mit der gemütlichen Verweilzone zu gewinnen. Die klassischen Shopsortimente wurden mithilfe der Firma Utz analysiert, angepasst und letztendlich ideal platziert.

Der neue „Walk-in-Cooler“ ist die beste Voraussetzung, um den Getränkeumsatz zu steigern und gleichzeitig

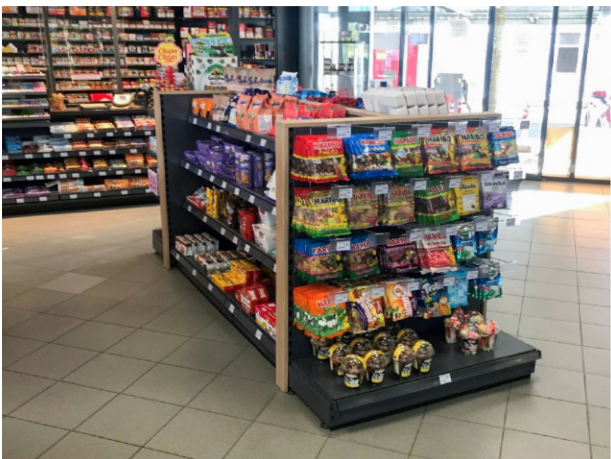
den Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern. Mit dem Ziel, Shopkunden zusätzlich auf Aktionen, neue Waren oder sonstige Leistungen aufmerksam zu machen, wurde mit Digital Signage nachgeholfen.

Die MCS stellt in der MCS-Mediathek (www.mcs.eu/downloads/Digital-Signage) entsprechende Werbevorfalagen im passenden Format zur Verfügung, die dann auf den Monitoren innerhalb des Shops abgespielt werden können.

Wir wünschen dem Team der MTB Tankstelle viel Erfolg und gute Umsätze mit dem neuen Shop!



Die neue Kassenzone mit allen Rennern fördert optimal den Impulskauf.



Gut gefüllte Gondelregale sorgen für Warendruck.



Eine große Auswahl an gekühlten Getränken bringt den notwendigen Umsatz.



Hier lässt sich die Mittagspause bei leckeren Snacks und Kaffee genießen.

WALDER DORFLADEN NACH UMBAU neu eröffnet



Der Dorfladen von außen.



Der Dorfladen Wald erhielt die 5-Sterne Prämierung vom Dorfladen Netzwerk.

„Endlich ist es so weit, wir haben es geschafft“ Die Freude in den Worten der Bürgermeisterin Johanna Purschke bei der Eröffnungsfeier Mitte November war nicht zu überhören. Mit ihr freuten sich ganz viel Bürgerinnen und Bürger von Wald. Alle gemeinsam hatten, weil der Besitzer des Dorfladens sein Geschäft aufgegeben hatte, bereits im letzten Jahr eine UG gegründet und den Laden damit gerettet.

Nach Um- und Anbau des Ladens können die Walder nun weiterhin auf kurzem Wege und noch komfortabler als bisher einkaufen. Denn die Verkaufsfläche wurde vergrößert und neugestaltet. Im angebauten „Neubau“ findet nun ein Café mit mehreren Sitzplätzen und heiligem Ambiente seinen Platz. Ein Treffpunkt für alle ist hier entstanden. Gleichzeitig sind im umfangreichen Sortiment viele Produkte mit regionalem Flair zu finden. Landtagsabgeordnete Angelika Schorer betonte bei der Feier im November die Bedeutung von wohnortnahe Einkauf. „Mit dem Dorfladen bleibt die Wertschöpfung in der Gemeinde!“ Kombiniert mit einem Café für alle Generationen erfülle der Laden auch eine sozialkulturelle Funktion und biete einen Zuwachs an Lebensqualität.

Der Festakt war Gelegenheit für einen weiteren Höhepunkt. Dem Dorfladen Wald mit seiner Belegschaft wurden die 5-Sterne des Dorfladen-Netzwerkes von Wolfgang Gröll im Beisein von Landrätin Maria Rita Zinnecker feierlich übergeben.

Weiterhin großen Erfolg wünschen wir dem gesamten Team um Ingeborg Raff als Geschäftsführerin und Marktleitung.



Der Pfarrer segnete den Laden bei der Eröffnungsfeier.



Feinster Nudelgenuss seit über 90 Jahren.

Das Familienunternehmen Buck steht seit über 90 Jahren mit seinen feinen Nudelspezialitäten für beste Qualität und hervorragenden Geschmack.

Unsere Nudeln werden auf Basis traditioneller Rezepturen schonend hergestellt. Für alle unsere Produkte verwenden wir ausschließlich besten Hartweizengrieß, täglich im eigenen Betrieb frisch aufgeschlagene Hühnereier aus kontrollierter alternativer Bodenhaltung sowie frisches, glasklares Wasser aus dem hauseigenen Brunnen.

Nur erlesene und naturbelassene Zutaten kommen in die Nudeln von Buck – für höchsten Nudelgenuss!

Für die Nudelproduktion nutzen wir die Energie aus heimischer natürlicher Wasserkraft.



10 JAHRE DORFLADEN UNTERANKENREUTE

Was 2009 durch großes Engagement mit einem ehrenamtlich betriebenen Brotverkauf begann, führte 2011 zur Gründung einer Genossenschaft und schließlich zur Eröffnung des Dorfladens. Von Beginn an wurde viel Wert auf ein regionales Sortiment gelegt. Einige Produkte stammen sogar unmittelbar aus der Gemeinde.

Zusätzlich zum Einkauf bietet sich im Dorfladen-Café auch die Möglichkeit zur Einnahme, so dass hier ein regelrechter Treffpunkt entstanden ist.

Ein besonderer Service ist, dass im Dorfladen Geld abgeboben werden kann. Ferner besteht die Möglichkeit, während des Einkaufs vor dem Geschäft den E-Bike-Akku zu laden.

Am 15. Oktober 2021 jährte sich die Eröffnung zum zehnten Mal! Dies wurde einen Tag später – den Umständen entsprechend – gefeiert.



Das Jubiläum wurde dank gutem Wetter draußen gefeiert.

Wir wünschen der Genossenschaft für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg und gute Umsätze!



Umbau & Erweiterung

Lassen Sie uns Neues wagen

- Erfolgreiche Standortsicherung durch
- ✓ Modernisierung
 - ✓ Ladenumbau
 - ✓ Erweiterung

FRÖHLICHE JUBILARE IN TROCHTELFINGEN

Eine Tankstelle mit freundlichem Service, ein Tankautomat, eine angrenzende Autowerkstatt und ein gut sortierter Shop mit Erfrischendem und Leckerem, mit Lektüre und Nützlichem: Bernd Scherer kann stolz sein auf seine bft-Tankstelle mit Team. Nun feiern sie 20-jähriges Jubiläum – und weil der Blick zurück viel älter ist als (nur) 20 Jahre, möchten wir die Geschichte dieses Standorts mit Ihnen teilen.

Die erste Zapfstelle an diesem Ort entstand nämlich vor bald 100 Jahren durch den Großvater von Bernd Scherer. August Scherer transportierte ab 1926 das Benzin in 200 Liter-Fässern mit einem Pferdefuhrwerk von Albstadt-Ebingen heran und füllte es mit dem Schlauch in einen Tank, der das 10-fache fasste.



Tankstelle und Werkstatt sind freundlich und kundenorientiert.

Nach Übernahme durch seinen Sohn Karl im Jahr 1973 wurde die Tankstelle im Ortskern immer wieder modernisiert. Der heutige Besitzer wurde 1986 Chef im Ring, firmiert seit 2001 als bft-Tankstelle und errichtete Überdachung und Shop. Im Jahr 2016 ging es der Zapftechnik an den Kragen.

Immer noch ist die Tankstelle ein Familienbetrieb, der mittlerweile in der dritten Generation von Bernd und seiner Frau Ursula geführt wird. Gemeinsam mit ihren sechs Aushilfen bieten sie ihrer Kundschaft auch Tankgutscheine und Gasflaschen sowie die Möglichkeit, Handy- und andere Onlineguthaben aufzuladen. In der 1988 errichteten Werkstatt kann man außerdem klassische Reparaturen, Kundendienste, Reifenwechsel und ähnliches durchführen lassen.



(v.l.n.r.) Bernd und Ursula Scherer freuen sich mit ihrem Team auf die Kundschaft.

AUSGEZEICHNET: DORFLADEN KRUGZELL



(v.l.n.r.) Rainer Utz, Dorfladen-Team und Hildegard Hallmen (Marktleiterin).



(v.l.n.r.) 2. Bürgermeisterin Dr. Eva Wirthensohn, Marktleiterin Hildegard Hallmen, Landrätin (Oberallgäu) Indra Baier-Müller und Wolfgang Gröll.

Wussten Sie schon? Für besonders gute Dorfläden gibt es besonders erfreuliche Auszeichnungen. Einer unserer Kunden erhielt kürzlich die höchste dieser Art: Der Dorfladen Krugzell wurde mit „Fünf Sterne für einen Dorfladen“ ausgezeichnet. Chapeau!

Interessiert Sie, was sich hinter diesen fünf Sternen verbirgt?

Nun, initiiert wurden sie vom Staatsministerium für Wirtschaft und Energie in Zusammenarbeit mit der „Vereinigung Bürger- und Dorfläden in Deutschland“ sowie dem Handelsverband Bayern.

Die Kriterien zur Erlangung der Auszeichnung sind hoch gesteckt. So muss der zertifizierte Dorfladen ganz konkrete Anforderungen erfüllen:

- 1. Wirtschaftlichkeit:** Der Laden muss betriebswirtschaftlich geführt werden, den Mitarbeitern eine ehrliche Bezahlung bieten und Rücklagen bilden.
- 2. Sortimentsvielfalt:** Auch Waren regionaler Klein- und Kleinstlieferanten sind im Sortiment zu finden.
- 3. Teambuilding und Motivation:** Unter anderem an der langjährigen Zugehörigkeit von Mitarbeitern zeigt sich das positive Betriebsklima.
- 4. Marketing:** Ein ideenreiches und modernes Marketing zeichnet den Laden aus.
- 5. Netzwerkarbeit:** Die Gesellschaft muss Mitglied im Dorfladen-Netzwerk sein.

Unterm Strich bedeuten all diese Kriterien auch, dass ein Dorfladen nicht nur ein Ort zum Einkaufen, sondern bestenfalls auch Mittelpunkt der öffentlichen Gemeinschaft und Treffpunkt für Jung und Alt ist. So die Meinung der Jury. Für Marktleiterin Hildegard Hallmen ist das eine Selbstverständlichkeit. Auch die oben genannten Kriterien lebt sie mit ihrem Team Tag für Tag.

Die Preisübergabe erfolgte im Juni 2021 durch die 2. Bürgermeisterin Dr. Eva Wirthensohn. Landrätin Indra Baier-Müller und Wolfgang Gröll, Geschäftsführer des Dorfladen-Netzwerks, freuten sich mit Hildegard Hallmen über den tollen Erfolg.

Wir wünschen den Krugzellern weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die Fortführung der angenehmen Zusammenarbeit!



Wolfgang Gröll präsentiert mit vollem Stolz die Auszeichnung am Dorfladeneingang.



4BRO



JETZT AUCH BEI UTZ!

BABAHAFTGE GETRÄNKE VON 4BRO



📱/4BRO.DE

UNSERE NEUEN „UTZUBIS“

Laut der aktuellen Statistik der Agentur für Arbeit sank die Anzahl der Bewerber von 2019/20 zu 2020/21 um ca. 40.000. Dieser Trend, der seit Jahren anhält, wird Schätzungen zufolge so weitergehen. Auch wir bleiben davon nicht verschont und spüren den allgemeinen Rückgang jährlich. Umso glücklicher und stolzer sind wir nun: Glücklich, dass wir in den vergangenen Jahren unsere Ausbildungsstellen immer besetzen konnten. Und stolz, sehr gute Auszubildende gewonnen zu haben.

So sind wir bei den Auszubildenden Jana Miller und Nour Arab zuversichtlich, dass auch sie ihren Weg erfolgreich bestreiten werden. Die ersten Monate haben die beiden bereits gemeistert. Frau Miller lernt seit Herbst alle Prozesse im Lager kennen und packt dort tatkräftig an. Zugegebenermaßen sind die Lagerprozesse keine klassischen kaufmännischen Ausbildungsinhalte, uns ist jedoch wichtig, dass sie die innerbetrieblichen Logistikprozesse mit den Tätigkeiten am Computer verbinden und nachvollziehen kann.

Herr Arab bestreitet seinen ersten Abschnitt in der Marketing-Abteilung. Er ist bereits seit Mitte 2020 im

Unternehmen und arbeitete zuvor im Lager. Beim Bewerbungsprozess hat er sich dann gegen einige externe Bewerber durchgesetzt und hat uns, nicht zuletzt durch sein Engagement, überzeugt.

Wie im Hause üblich, werden die Auszubildenden in den nächsten drei Jahren in allen Abteilungen mitarbeiten. So ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch Sie als Kunde ihnen früher oder später in Kontakt kommen. Sei es telefonisch oder hoffentlich auch mal wieder auf einer Hausmesse. Beide werden dann sicherlich ihr Bestes geben und versuchen, Ihnen weiterzuhelfen. Falls sie Ihr Anliegen nicht lösen können sollten, helfen natürlich die Kolleginnen und Kollegen weiter. Übrigens ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch diese ihre Ausbildung im Haus absolviert haben: Bereits seit sehr vielen Jahren decken wir den Bedarf an kaufmännischen Mitarbeitern ausschließlich aus dem eigenen Nachwuchs.

Wir sind guter Dinge, dass wir diesen Weg mit Frau Miller und Herrn Arab in 2024 fortsetzen werden. Unseren beiden jungen Wilden wünschen wir weiterhin eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit!



Nour Arab und Jana Miller.

||||| EIN BLICK HINTER UNSERE KULISSEN

JAHRESRÜCKBLICK 2021

Liebe Leserschaft!

Eins haben wir wohl alle gemeinsam gehofft: Dass Corona im Jahr 2021 eine kleinere Rolle spielen würde als in den Monaten zuvor. Der Aufwärtstrend im Sommer fand jedoch insbesondere in den letzten Wochen ein jähes Ende. So hoffen wir nun, dass sich die Lage und unser Umgang mit der Pandemie verbessert. Trotz aller Krise galt allerdings auch im Jahr 2021 die Devise, dass sich die sonstige (Arbeits-)Welt weiterdreht. Auf besondere Drehmomente möchten wir an dieser Stelle mit Ihnen einen genaueren Blick werfen.

Im Frühjahr waren wir glücklich über die neuen Lagerflächen und haben sie mit Schnelltests, Rapper-Eistees, Klopapier und ähnlichem großzügig belegt. Die Zeit für einen durchdachten Umzug und strukturiertes Vorgehen blieb im Corona-Lieferstress nämlich etwas auf der Strecke. So war das größte Projekt direkt am Jahresbeginn die Umstrukturierung und Optimierung unseres Trockensortimentslagers. Von ca. 6.000 Artikeln haben gefühlt 5.000 Artikel ihren Platz gewechselt, ein neues und teilweise (je nach Umschlagshäufigkeit) auch ein größeres Zuhause gefunden. Ein ausgewähltes Lagerteam hat hier hervorragende Arbeit geleistet, was unsere Kommissionierer und Staplerfahrer sichtlich gefreut hat.

Die Frühjahrsmesse konnte allerdings erneut nicht in Präsenz stattfinden. Bleibt zu hoffen, dass dies nicht zur Gewohnheit wird. Online fanden zumindest mehr Lieferanten Platz und so auch der ein oder andere Artikel seinen Weg ins Kundenregal, der es ansonsten nicht geschafft hätte. Der direkte Kundenkontakt fehlt nach wie vor, und wir blicken mit der Erwartung nach vorne, dass wir so bald wie möglich wieder Präsenzmessen veranstalten können.

Im späten Frühjahr fiel der Projektstart zur Digitalisierung unseres Leergutsystems. Die gelbe Zettelwirtschaft sollte bald der Vergangenheit angehören. Doch gut Ding will Weile haben und so dauerte es bis zum Anfang des Herbstes, bis auch der letzte Fahrer via Tablet das Leergut unserer Kundschaft erfasst. Für diese ist vorteilhaft, dass sie den Leergutbeleg digital erhält und die Gutschrift bereits bei der nächsten Lieferung verrechnet wird.

Unsere langjährige Geschäftsführerin Frau Utz-Parusel übergab im Juni den Staffelstab an Matthias Utz. Der

Generationswechsel wurde somit eingeläutet. Bereits vor dem Wechsel haben Rainer und Matthias Utz gut zusammengearbeitet. Das werden sie auch die nächsten Jahre über tun. Insgesamt war der Sommer insbesondere im Lager arbeitsreich. Statt „Bett, Bad, Home-Office“ hieß es für viele wieder „Bett, Bad, Auto, Büro“. Die Kundenumsätze im Convenience-Bereich erreichten, wie auch beim Kraftstoff, wieder das Vorjahresniveau. Die Urlaubszeit konnten wir in der Kommissionierung mit engagierten Ferienkräften überbrücken. Aufgrund von Krankheit und Urlaub war im Fuhrpark praktisch keine Reserve mehr vorhanden, doch unsere Fahrermannschaft hat die Belieferung trotz allem gewährleistet.

Im September nahmen wir einen größeren Umbau in unserer Verwaltung vor. Der Empfangsbereich wurde neugestaltet und die Anzahl der Büros erweitert. Für unsere Besucher aus Industrie und Handel haben wir das Besprechungszimmer erweitert und modernisiert. Unsere Mitarbeiterinnen im Kundenservice wichen für den Umbau über Wochen in unseren Konferenzraum aus. Dank guter Planung und zuverlässiger Handwerker ging der Umbau zügig vonstatten. Trotz deutlich besserer Pandemielage fand auch unsere Herbstmesse als Schriftmesse statt. Sowohl unsere Lieferanten, als auch wir selbst waren vorsichtig, zumal mit deutlichem zeitlichem Vorlauf entschieden werden musste. Die Frühjahrsmesse wird nochmals als Schriftmesse durchgeführt. Für den Herbst hoffen wir, Sie liebe Kunden, wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Erneut mussten wir in der Vorweihnachtszeit eingeschränkte Kontakte und eine Vielzahl an Regelungen akzeptieren. Ging es Ihnen auch so? Je näher Weihnachten kam, desto mehr wünschten wir uns die „alte“ Normalität zurück. Eines ändert sich sicherlich nicht: Auch in den kommenden Jahren wollen wir Ihnen ein zuverlässiger Partner sein und unser gemeinsames Geschäft weiterentwickeln. Passen Sie also bitte auf sich auf, bleiben Sie vom Gemüt her positiv, beim ständigen Testen im Ergebnis negativ!

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr

Rainer Utz & Matthias Utz
für die gesamte Belegschaft

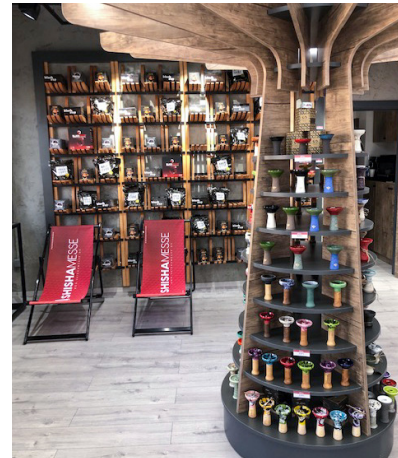
BETRIEBSBESICHTIGUNG BEI DER FIRMA „PROJEKT20DREI10“



Herr Houshami (Vertrieb Projekt 20drei10) erklärt uns alles Wichtige über die Firma.



Shishas gibt's mittlerweile in tollen Designs.



Die Verkaufsstelle von Projekt 20drei10.

Ende September 2021 waren wir bei unserem Shisha-Lieferanten mit dem Namen „Projekt 20drei10“ in Aalen zu Besuch. Dieser vertreibt alles rund um das Thema Shisha und versorgt uns mit einem breiten Sortiment an Shisha-Produkten, welche wir im Sortiment haben. Dazu gehören hauptsächlich Shisha-Tabak und Shisha-Zubehör wie z. B. Schläuche. Der Besuch diente dazu, uns mit den Shisha-Produkten vertraut zu machen. Mit dabei waren neben unseren Außendienstmitarbeitern und dem Einkaufsleiter der zuständige Einkäufer, die Geschäftsführung und wir Auszubildende.

Vor Ort trafen wir uns in der dazugehörigen Shisha Bar „P13“. Dort erzählten uns die Vertriebsmitarbeiter Herr Leyla und Herr Houshami Interessantes über die Firmengeschichte, die Marktentwicklung von Shisha-Produkten und die stetig wachsende Nachfrage. Dabei wurde uns

das besondere Bestellsystem in der Shisha Bar erklärt. Dies ist die einzige Bar in Deutschland, in der Kunden über Tablets die Shisha, die Schläuche, das Mundstück und den Tabak selbst auswählen und bestellen können. Beim Tabak können bis zu drei Sorten gemischt werden. Der eigenen Kreation kann am Ende ein Name gegeben werden, zum Beispiel „Alex“.

Die Verwaltungsräume der Firma durften wir auch besichtigen. Bei einer anschließenden Führung durch die ebenfalls in Aalen stationierte Verkaufsstelle der Firma haben wir noch einen Einblick ins Lager bekommen. Neben herkömmlichen Shishas beinhaltet das Sortiment auch sehr teure und limitierte Shishas.

Der Tag in Aalen war sehr spannend und hat uns viele neue Eindrücke vermittelt.



Ein Abschluss-Gruppenbild durfte natürlich nicht fehlen.

UTZ LEBENSMITTEL UNTERSTÜTZT

Deutsches Rotes Kreuz in Sachen Flutkatastrophe



Symbolische Scheckübergabe vor einem umgebauten „Impfmobil“ ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit des DRK.
(v. l.n.r.) Peter Haug, Matthias Utz, Peggy Schirmer-Schmid, Rolf Iven.

Die Pandemie ist aktuell das Lieblingskind der Medien und beschäftigt die Gesellschaft. Im Sommer 2021, in einer Zeit niedriger Inzidenzwerte, wurden Teile Deutschlands von heftigen Regenfällen überrascht. Wassermassen zerstörten Dörfer, Landschaften aber vor allem Existenzen und Wohnraum. Leider gab es auch Tote.

Die Menschen, vor allem im Ahrtal, hatten innerhalb kürzester Zeit vieles verloren und sind seitdem auf Hilfe angewiesen. Schnell kam Unterstützung aus allen Richtungen der Republik. Güter aber auch Manpower fanden in kurzer Zeit den Weg nach Rheinland-Pfalz, so dass eine erste Versorgung gesichert war.

Nun sind bereits einige Monate seit der Katastrophe vergangen. Die Medien haben sich anderen Themen zugewandt, was in unserer schnelllebigen Zeit zur Normalität gehört.

Wie aber ist die Situation im Ahrtal? Bei einem Besuch der DRK Geschäftsstelle Biberach hatten Matthias Utz (Geschäftsführer) und Rolf Iven (Prokurist) die Gele-

genheit, quasi aus erster Helferhand, zu erfahren, dass entgegen der ausbleibenden Schlagzeilen, nach wie vor Bedarf für Hilfeleistungen besteht.

Im Gespräch mit Peter Haug, Geschäftsführer Rot Kreuzarbeit und Peggy Schirmer-Schmid, Kreisbereitschaftsleiterin, konnte festgestellt werden, dass Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung nach wie vor dringend notwendig ist.

Die Menschen sind mittlerweile alle untergekommen, so dass niemand auf der Straße bleiben muss. Die Aufbauarbeiten werden jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Aktuell liegt der Fokus auf der Wiederherstellung von Strom- und Gasversorgung im Hinblick auf die bereits laufende Heizperiode. Auch muss die gesamte Infrastruktur erneuert werden.

Die Firma Utz hat sich daher entschlossen ihre diesjährige Weihnachtsspende an das Deutsche Rote Kreuz zu leisten. Der ganz große Respekt und Dank gilt allerdings den Menschen, die direkt vor Ort im Bereich Verpflegung für Bewohner und Helfer ihr Bestes geben.

GLÜCKLICHE GEWINNER!

Auch in diesem Jahr hat die Teilnahme bei den Messeaufträgen die Chance auf einen schönen Gewinn mit sich gebracht. Unter allen Teilnehmern hat das Los die folgenden Glückspilze ermittelt.

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich!

1. PREIS:	2. PREIS:	3. PREIS:
Smart TV Grundig im Wert von 700 € Total Tankstelle Glink in Burgau	Jägermeister Zapf-Gerät im Wert von 250 € Esso-Tankstelle Rieker in Bad Boll	Samsonite Koffer im Wert von 80 € Dorfladen Hailfingen



Die glückliche Gewinnerin Fr. Glink.



Herr Dietzschold und Verkaufsleiter Convenience Patrick Wenk



Verkaufsberaterin Kerstin Illner mit Fr. Bitsch.